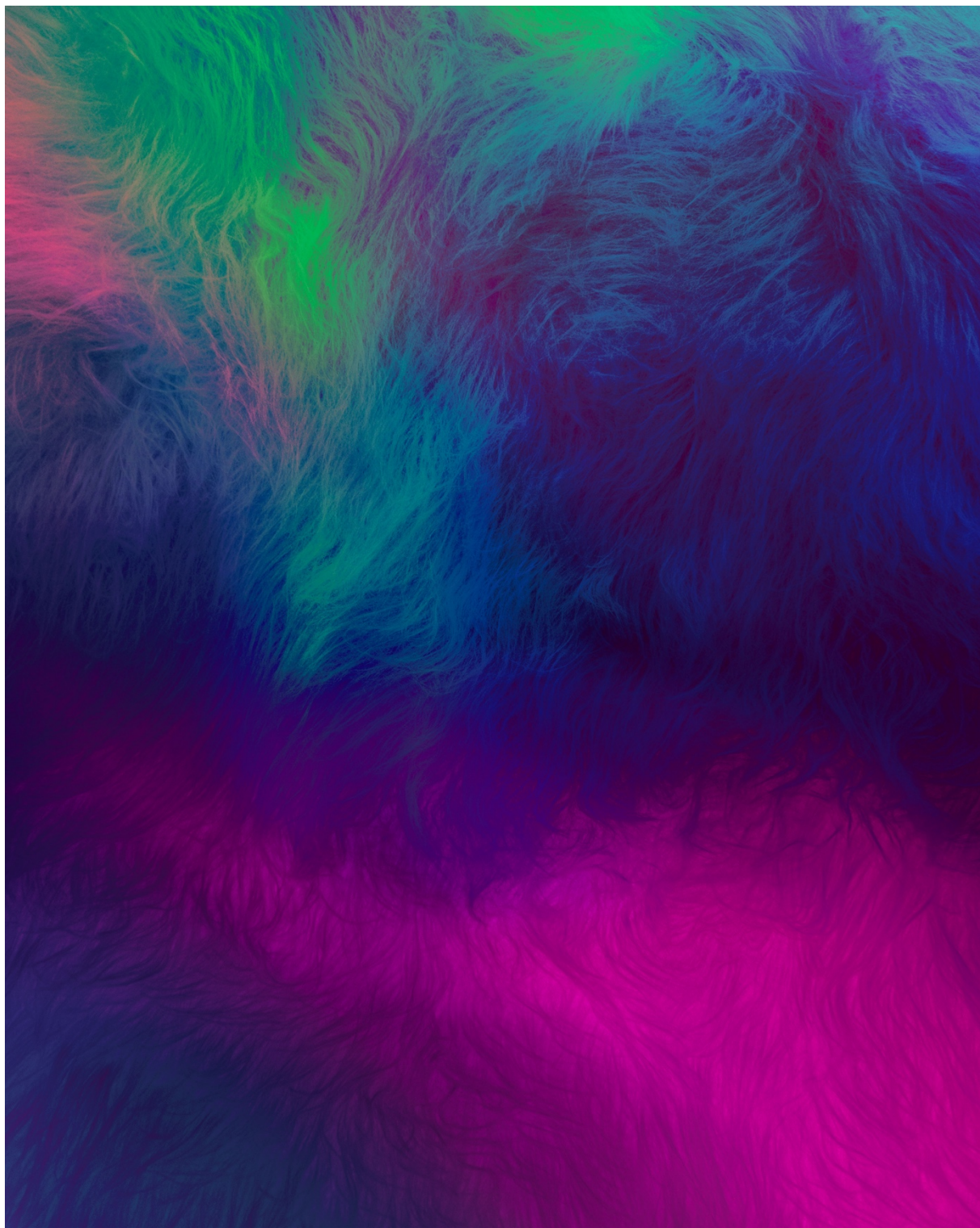


# SPEZIES

ein Abend über Tiere

OH!Darling



© methanie

# «IN MIR SCHLÄGT DAS HERZ EINES KRUSTENTIERES»

Zitat aus *SPEZIES*

## OH!Darling / *SPEZIES*

Lieblingstier, Phobietier, Haustier, Nutztier, Versuchstier, Zuchttier, Arbeitstier, Therapietier, Schlachttier, Wildtier, Kuscheltier, Zootier, Untier... was sind denn das für Zuschreibungen? Was sollen denn das für Beziehungen sein? Wir sind so arrogante Wesen. Woher nehmen wir die Anmassung?

Wir müssen uns mal aus unserer Haut rausreflektieren! Wir müssen uns mal in unserer Beschränktheit betrachten.

OH!Darlings *SPEZIES* ist ein Stück Beziehungsarbeit, zwischen Mensch und Tier im Konkreten und den Anwesenden im Theaterraum im Besonderen.

Gemeinsam mit ihrem Publikum tauchen sie ein in ein surreales Biotop aus Musik, Gedanken, Bildern. Die Bühne als Habitat nutzend, spielen sich die Performer·innen durch die Möglichkeiten und Unmöglichkeiten der menschlichen Beziehung zum Tier. Kann es gelingen, unseren Blick auf die Tiere zu erneuern?

\*Echte Tiere kommen nicht auf die Bühne.

\*\*Vielleicht gibt es Käsekuchen.

DAUER: ca. 80min | SPRACHE: Deutsch

### FABRIKTHEATER ROTE FABRIK ZÜRICH

PREMIERE 30. September 2021 | 20:00

01. – 02.10.2021 | 20:00

03.10.2021 | 18:00

06. – 09.10.2021 | 20:00

demnächst im

**ROXY BIRSFELDEN**

**THEATER DISCOUNTER TD BERLIN**

**THEATER AN DER GLOCKSEE HANNOVER**

**Susanne Abelein** Konzept/Texte/Performance **Anne Andresen** Konzept/Stückfassung/Regie  
**Maxine Devaud** Produktionsleitung **Niki Neecke** Sound/Musik/Performance **Noemi Egloff**  
 Material/Kostüm/Performance **Lukas Sander** Raum/Licht **Marcel Schwald** oeil extérieur

Eine **Produktion** von OH!Darling in **Koproduktion** mit Fabriktheater Rote Fabrik Zürich.

Mit der **Unterstützung** von Stadt Zürich Kultur, Fachstelle Kultur Kanton Zürich, Pro Helvetia, Ernst Göhner Stiftung, Migros-Kulturprozent, Albert Huber-Stiftung.

**Vielen Dank** an unsere Gesprächspartner·innen Dr.Charlotte E. Blattner (Tierrechtsexpertin), Pascal Girod (Dipl. Zoologe), Dr. des. Nico Müller (Philosoph), Dr.Constanze Pietsch (Fischbiologin), Dr. Marcel Sebastian (Soziologe), Dr. Dennis C. Turner (Verhaltensforscher), Dr. des. Friederike Zenker (Philosophin).





© Simón Aurel Schwarz

## HINTERGRUND

«Eins gegen eine Million»\* heisst der Song, den Niki Neeke für OH!Darling geschrieben hat. Womit schon mal das Verhältnis klar ist, über das wir hier reden. Unverhältnismässig ist es und im höchsten Masse ambivalent. Da passt wenig zusammen. Eine Spezies gegen Millionen andere. Nur schon die Debatte zu durchforsten, wie der Mensch über die Jahrhunderte versucht hat, «das Tier» zu sich ins Verhältnis zu setzen, ist zutiefst verstörend. Haben Tiere ein Interesse daran zu leben? Kann ich das irgendwie erkennen? Gibt's da Präferenzen? Agiert das da gerade selbstbestimmt oder doch nur ferngesteuert? Das zu erkennen ist wichtig, denn, wenn es gar nicht weiss, was es tut, dann kann ich ohne Schuld und Scham bestimmen, was mit ihm geschieht. «Nutztier» ist die vermutlich treffendste Zuschreibung für die meisten unserer tierlichen Gegenüber. Wir nutzen Tiere zum Essen, zum Kuscheln, für Versuche, zum Therapieren, um Sport zu machen. Nur etwas gibt es, was alles ins Rutschen brächte. Wenn wir die Grenze aufheben, zwischen den nichtmenschlichen Tieren und den Menschen. Wenn das tierliche Gegenüber zur Person würde. Dann, ja dann kämen wir mächtig ins Schwitzen mit unserer Definitionsgewalt.

In ihrem neuen Projekt *SPEZIES* hinterfragen OH!Darling Mensch-Tierbeziehungen und übertragen diese auf ihre Beziehung als Performer·innen zu ihrem Publikum. Nach einer intensiven Recherchephase und Gesprächen mit Wissenschaftler·innen aus Soziologie, Recht, Philosophie, Biologie und therapeutischer Praxis wollen sie ihr Verhältnis zu «den Anderen», neu betrachten.

Die Bühne als Ort des Schauens, als Ort der Verwandlung, der Verhandlung und als spektakulärem Begegnungsort ist perfekt für die Auseinandersetzung mit einer der wichtigsten ethischen, ökologischen und rechtlichen Fragen unserer Zeit.

Willst du mal einen Hund streicheln, bist aber allergisch auf Hundehaare? Willst du mal die Perspektive wechseln? Willst du mal raus aus deiner Haut? Schlägt in Dir vielleicht das Herz eines Krustentieres? *SPEZIES* ist ein Stück Beziehungsarbeit, im philosophischen Sinne zwischen Mensch und Tier und im Konkreten zwischen den Anwesenden im Theaterraum als soziale Kreaturen.

OH!Darling arbeiten in einem Künstler·innenteam, bei dem die einzelnen Akteur·innen für Raum / Musik / Text/ Kostüm-Material/ Licht / Performance ihr Material zum Thema in einem gemeinsamen improvisatorischen Dialog erarbeiten, der von der Regie initiiert und komponiert wird. *SPEZIES* als Gesamtkunstwerk ist ein theatrales Biotop aus Musik, Szenen, Bildern und Gedanken zur Mensch-Tier-Beziehung. Der Theaterabend bewegt sich zwischen musikalischer Erzählung, philosophischer Betrachtung, szenischem Spiel und Installation. Er fordert auf, die eigene Perspektive auf das Thema zu erforschen.

## DIE GRUPPE / OH!Darling

**OH!DARLING** wurde Anfang 2018 von Anne-Süster Andresen gegründet. Fast genauso lange gehören Susanne Abelein und Maxine Devaud zum festen Team. In ihrer ersten gemeinsamen Produktion *Hidden Tracks – Über Musik und Erinnerung* (ThiK, Theater im Kornhaus, Baden 2018, Szenotop) stellte sich schnell heraus, dass die drei längerfristig zusammenarbeiten wollen. Andresen/Abelein teilen die Begeisterung für Kunst als Forschung und wildes Denken zwischen Popkultur, Wissenschaft und ästhetischer Betrachtung. Dabei begleitet sie stets eine feministische Perspektive auf die Welt und die gemeinsame Liebe zu musikalisierten Theaterformen. Mit Maxine Devaud, Produktionsleiterin, Musikerin und Organisationstalent, teilen sie ausserdem die Suche nach neuen Arbeitsstrukturen und nachhaltigem Produzieren.

### TEAM

**ANNE-SÜSTER ANDRESEN (OH!Darling)** für die Stückentwicklung & Gesamtkomposition. Geboren 1985 in Kiel. Regisseurin & Lehrbeauftragte für *Theatertext als Musik*, *kollaborative Arbeitsprozesse* und *Genderperformance* und an der ZHdK in den darstellenden Künsten. Schloss 2011 als Diplom Kulturwissenschaftlerin im Fach Szenische Künste an der Universität Hildesheim ab. Während der Zeit in Hildesheim diverse freie Theater- und Musiktheaterproduktionen u.a. am Theaterhaus Hildesheim. 2014 Abschluss im Master Regie an der Zürcher

© Simón Aurel Schwarz

Hochschule der Künste, Bundessexzellenzstipendium der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Mit *LULU Ein Stück Begehren*, (Regie, Theater der Künste Zürich, 2013) Einladung zu verschiedenen Festivals in Deutschland und der Schweiz (u.a. Kaltstart Hamburg, Unithea). 2012 – 2017 Mitgründerin und Regisseurin bei Extraleben, VideoGameTheater (2013 God Mode, Theater der Künste / 2013 Yet Another World, Gessnerallee Zürich / 2014 Der Basilisk, Dock 18 Rote Fabrik). 2015 Gewinnerin der Szenotop-Residenz des Aargauer Kuratoriums. 2016 – 2017 Artikel zu den Themen Theater, Gender und Familie. 2018 *Hidden Tracks – Über Musik und Erinnerung* (ThiK Theater im Kornhaus, Baden / Theater ROXY, Birsfelden) und Gründung von OH!Darling. Seit Herbstsemester 2018 Lehrbeauftragte an der ZHdK. Anne Andresen lebt in Zürich. [www.ohdarling.ch](http://www.ohdarling.ch)

**SUSANNE ABELEIN (OH!Darling)**, für die Stückentwicklung & Performance. Geboren 1963 in Aachen. Performerin, Schauspielerin, Performance Macherin, Kulturwissenschaftlerin, Regisseurin für transkulturelle Jugendtheaterprojekte. Schloss 1996 als Diplom Kulturpädagogin an der Universität Hildesheim im Studiengang Kulturwissenschaft und ästhetische Praxis ab. Ab 1990 als freie Schauspielerin tätig in eigenen und anderen Ensembles der Freien Szene. 1996 Impulse-Preisträgerin für «Ignaz oder die Verschwörung der Idioten» (Theater Mahagoni / Theaterhaus Jena). 1999 – 2003 Mitglied im Ensemble des Luzerner Theaters unter Barbara Mundel. 2003 – 2006 Ensemblemitglied am Theater Basel unter Lars Ole Walburg. Arbeiten u.a. mit René Pollesch, Sebastian Nübling. Mitautorin von «Der Freie Fall. Positionen von Performern» (Hrsg. A. Hirche/K. Krumbein). 2006 – 2020 Mitgründerin von CapriConnection. 2010 – 2014. Regisseurin beim transkulturellen Basler Theaterprojekt «fremd?!». 2011 – 2014 Sprecherin bei Radio DRS 2., Arbeiten mit Marcel Schwald (Basel), Arbeit mit Patrick Frank: Freiheit – die eutopische Gesellschaft. Eine Kuratorenkomposition und Theorieoper uraufgeführt bei den Donaueschinger Musiktagen, 2015. 2015 – 2017 Coach beim Sprachenprojekt von



Schule&Kultur, Kanton Zürich. 2018 «Hidden Tracks» Musiktheaterprojekt mit Anne Andresen. 2018 Arbeit mit Georg Scharegg/ Theater Chur „Kulturrevolution“. 2019 Arbeiten mit Ulrike Willberg/ AWP- Agentur für Weltverbesserungspläne (Hannover) „#meBambi“. 2017-2020 im Zürich Vorsitz von tPunkt. Mitinitiatorin von FairSpec. Susanne Abelein lebt in Zürich. [www.ohdarling.ch](http://www.ohdarling.ch) [www.capriconnection.ch](http://www.capriconnection.ch) [www.fairspec.ch](http://www.fairspec.ch)

**MAXINE DEVAUD (OH!Darling)** für die Konzeptbegleitung, Organisation & Finanzen. Geboren 1987 in Fribourg. Nach einem zweijährigen Studium der Fotografie an der École Cantonale d'Art de Lausanne (ÉCAL) studierte Maxine Devaud Musikwissenschaft und Kunstgeschichte an der Universität Basel. Als Geigerin war sie viele Jahre lang Mitglied des Schweizerischen Jugendsinfonieorchesters. Von 2014 bis 2017 arbeitete sie als Regieassistentin an Musiktheater- und Theaterproduktionen. Sie wirkte an erfolgreichen Produktionen am Opernhaus Zürich, Theater Basel und Konzert Theater Bern mit. Nach einem Jahr als Produktionsassistentin für die freie Opernkompanie Novoflot in Berlin hat sie im 2018 Maxinthewood Productions gegründet und derzeit ist sie in der Schweiz als Theaterproduzentin für verschiedene Künstler:innen und Kompanien tätig. [www.maxinthewoodproductions.com](http://www.maxinthewoodproductions.com)

**NIKI NEECKE** für die Musik. Geboren 1973 in Freiburg i. Br., aufgewachsen in Basel und heute wohnhaft in Berlin. Er studierte zwei Jahre an der Schule für Gestaltung Basel (1993-1995) und danach »Audio Design« bei Wolfgang Heiniger und Thomas Kessler an der Hochschule für Musik Basel (1995 - 2000). Seither ist er als freischaffender Musiker, Sound Designer und Komponist in den Bereichen Bühne, Film und Sound Art international tätig. Er komponiert regelmässig Bühnenmusik und Sound Design für diverse Theaterformen und Tanztheater. Langjährige Zusammenarbeit mit Stefan Kaegi, Regisseur der Theatergruppe »Rimini Protokoll«. Kontemporäre, konzertante Vertonung von Stummfilmen, als Beispiel hier erwähnenswert: Buster Keaton »Steamboat Bill Jr«. Konzeption und Realisation begehrter, interaktiver Klanginstallationen und Sound-Spiel-Objekte unter den Labels »SONOgames« und »Useful\_Updates«. Zusammenarbeit mit Schulen in Form von Workshops und öffentlichen Wochenendkursen für elektronische Klangobjekte und Instrumente sowie Sound Design. [www.nikineecke.ch](http://www.nikineecke.ch) [www.sonogames.ch](http://www.sonogames.ch)

**LUKAS SANDER** für Raum und Licht. Geboren 1983 in Berlin, studierte Szenografie und Ausstellungsdesign an der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe und Bühnenbild an der Zürcher Hochschule der Künste. Vor und während dem Studium arbeitete er in unterschiedlichen Departements wie Kamera, Ausstattung und Schnitt bei Spiel- und Dokumentarfilmen sowie als Bühnenbildassistent am Schauspiel Frankfurt und dem Opernhaus Zürich. Seit 2008 arbeitet er als Szenograf - zunächst in Deutschland und seit 2012 in der Schweiz. In freien szenografischen Projekten realisiert er ortsspezifische Installationen im urbanen Aussenraum. Lukas Sander ist Gründungsmitglied mehrerer Künstlergruppen im Bereich der freien Kunst- und Theaterszene in der Schweiz, war im Artistic Fellowship Programme für Forschung und Lehre an der Zürcher Hochschule der Künste und lebt und arbeitet in Zürich. [www.lukassander.com](http://www.lukassander.com)

**NOEMI EGLOFF** für die Kostümobjekte & Performance. Geboren 1990 in Zürich, ist Dramaturgin, Künstlerin und Performerin. Sie studierte Dramaturgie und Regie in Berlin, München und Zürich, ebenso war sie als Hospitantin und Assistentin u.a. am Theater Basel und am Schauspielhaus Zürich tätig. Zur Zeit absolviert sie ihren Master in Transdisziplinarität an der ZHdK. Noemis künstlerische Praxis umfasst Performance, Installation, Objekt- und Kostümkunst sowie Text. 2017

realisierte Noemi die Installation und Performance ANIMA PURA für das *Neuzeit.Ruinen Festivals* in Zürich. 2018 feierte ihre Performance MONSTER UTOPIA im Zirkusquartier Premiere. Das Stück wurde im folgenden Jahr im Rahmen des Festivals Cirqu'Aarau wiederaufgenommen. Seit 2019 kollaboriert Noemi mit dem Duo Stillllaut, eine gemeinsame Arbeit wurde am Lux Oxil Festival in Zofingen gezeigt. Ende 2019 gründete Noemi gemeinsam mit Milena Kaute und Fiona Schmid das Kollektiv Kaschmigloffs Masse, sie zeigten eine erste Arbeit am Try Out Dschungel Wien Anfang 2020. Von 2018 bis 2020 war Noemi im Vorsitz der Regionalgruppe Zürich von t.Theaterschaffende tätig. Seit 2019 ist Noemi im Vorstand vom Zirkusquartier Zürich. [www.noemiegloff.ch](http://www.noemiegloff.ch)

**MARCEL SCHWALD** für dramaturgische Supervision. Geboren 1976 in Basel, ist als Theaterschaffender mehrheitlich in den Bereichen Regie und Dramaturgie tätig. Er hat sich als freier Theaterregisseur mit Arbeiten etabliert, die sehr direkt auf das Publikum zugehen, ihm nahekomen und eine Auseinandersetzung fordern. Seine Stücke bauen oft massgeblich auf Improvisationen auf und reflektieren soziale Hierarchien und Möglichkeiten von Selbstermächtigung. Schwalds Arbeiten werden an Theatern und Festivals in der Schweiz und im Ausland gezeigt (u.a. Kaserne Basel, Dampfzentrale Bern, Impulse Festival NRW, Sélection Suisse en Avignon, Schauspielhaus Zürich, Het Veem Theater Amsterdam, Beijing Fringe Festival). 2012/13 war er Hausautor am Konzert Theater Bern. Für seine Regiearbeit „The Making of Americans von Gertrude Stein“ wurde er 2017 in der Kritikerumfrage der Zeitschrift „Theater heute“ als Nachwuchsregisseur des Jahres nominiert. Gemeinsam mit dem Choreographen Chris Leuenberger aus Bern hat er die dokumentarischen Tanzabende «Kreutzberg» (2015, Hauptpreis «Schweizer Tanzerbe BAK») und «EF\_FEMININITY» (2018) entwickelt, die beide bis heute touren. [www.marcel schwald.com](http://www.marcel schwald.com)



© Simón Aurel Schwarz





© Simón Aurel Schwarz





© Simón Aurel Schwarz